

Motorsägenkurse auch für Hausmeister verpflichtend

Ob größere Mengen Holz kleinzuschneiden sind oder aber die Bäume getrimmt werden: Beim Umgang mit der Kettensäge ist immer Vorsicht geboten. Die Unfallgefahr ist hoch, der Schaden bleibt oft für das ganze Leben. Der Gesetzgeber und auch die Berufsgenossenschaften haben daher strenge Vorschriften aufgestellt.

Jeder, der gewerblich mit einer Motorkettensäge arbeitet, muss vorher an einem Lehrgang über den richtigen Umgang mit diesem gefährlichen Werkzeug teilnehmen. Welcher Lehrgang das genau ist, hängt wesentlich davon ab, welche Arbeiten ausgeführt werden sollen. Ist ausschließlich an Baumpflegearbeiten gedacht oder sollen auch Bäume gefällt werden? Es leuchtet sicherlich jedem ein, dass für Baumfällungen weiter-

gehende Kenntnisse erforderlich sind als für Arbeiten am liegenden Holz. Welcher Lehrgang demnach erforderlich ist, legt die Berufsgenossenschaft fest.

Von einem Hausmeisterservice werden heute nicht nur eine hohe Flexibilität, sondern auch die Ausführung möglichst vieler Arbeiten rund um die Immobilie erwartet. So liegt an einer größeren Wohnanlage z. B. nach einem Sturm eine Anzahl größerer Äste aus dem vorhan-

denen Baumbestand auf den Wegen. Diese sollen zur Gefahrenbeseitigung möglichst schnell entfernt werden. Dies ist nur möglich, indem die Äste mit der Motorkettensäge zerkleinert werden. Die Mitarbeiter des Hausmeisterservices nehmen das Gerät in die Hand und arbeiten konzentriert damit. Dennoch ist ein Unfall sehr schnell möglich. Dabei ist immer zu bedenken, dass nur, wer über die Gefahren informiert ist und sich sicherheitsgerecht verhält, auf Dauer unfallfrei und somit wirtschaftlich arbeiten kann.

Motorkettensägen werden insbesondere für Baumarbeiten genutzt. Zu den in diesem Zusammenhang als gefährliche Baumarbeiten zu nennenden Aufgaben zählen z. B. das Besteigen von Bäumen einschließlich Arbeiten in der Baumkrone, die Fällung von Gehölzen über 20 cm Brusthöhendurchmesser, das Arbeiten mit Motorsägen über 30 cm Schnittlänge sowie das Aufarbeiten von Windwürfen, Wind- und Schneebruch.

Schutzausrüstung

Die Sicherheitsvorkehrungen nicht nur bei den vorgenannten gefährlichen Baumarbeiten, sondern bei allen Arbeiten mit der Motorkettensäge beginnen mit der fachgerechten Schutzkleidung und zwar vom Kopf bis zu den Füßen. Sie vermindert das Verletzungsrisiko. Ob die Schutzausrüstung geprüft und somit für diese Arbeiten zugelassen ist, ist ganz leicht an der CE-Kennzeichnung zu erkennen. Selbstverständlich ist darüber hinaus die Gebrauchsanweisung der Hersteller bezüglich der Ein-



Der Umgang mit der Kettensäge will gelernt sein, auch wenn man schon seit Jahren eine Säge im Einsatz hat: Nur richtig geschult arbeitet man auch sicher!



Gas geben mit Fingerspitzengefühl.

Das Leichtgewicht unter den STIHL Motorsensen: Die neue Motorsense FS 94 C-E wiegt nur 4,9 kg, bietet dabei aber volle Kraft, Funktionalität und hohen Bedienkomfort – also alles, was Profis im täglichen Einsatz zu schätzen wissen. Und sogar noch mehr: Dank der neuen ECOSPEED-Funk-

tion können Sie erstmals die Arbeitsdrehzahl an Ihre Tätigkeit anpassen – komfortabel und stufenlos über den Multifunktionsgriff. Die Vorteile: Eine größere Reichweite pro Tankfüllung und ein deutlich leiserer Betrieb. Mit dem, zum Patent angemeldeten, schleuderarmen Grasschneide-

blatt GSB 250-44 sinkt außerdem das Risiko, dass Gegenstände aufgewirbelt und weggeschleudert werden. Für sicheres und effizientes Arbeiten in jeder Umgebung. **Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem STIHL Fachhändler oder unter stihl.de**

Sie finden uns auch auf:



STIHL®



© W. Günther

Vor jeder Benutzung sollte die Motorkettensäge einer Sichtprüfung unterzogen werden.

stellung, Pflege und insbesondere Haltbarkeit zu beachten, denn z. B. ein überalterter Helm, dessen Kunststoff bereits porös ist, kann nicht mehr ausreichend schützen.

Schutz des Kopfes

Am Schutzhelm, der die DIN EN 397 oder DIN EN 12492 erfüllen muss, lassen sich Gesichts- und Augenschutz sowie Gehörschutz montieren. So werden Sägespäne, Splitter und schlagende Äste vom Kopf ferngehalten. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass der Gesichts- und Augenschutz nicht der besseren Sicht wegen hochgeschoben ist. Der Nutzen des Gehörschutzes ist selbsterklärend: Die Motoren der Kettensägen sind laut, was auf Dauer dem Hörvermögen schadet. Ohne entsprechenden Schutz wird sich der Gang

zum Hörgeräteakustiker über kurz oder lang nicht vermeiden lassen. Da ist es einfacher und angenehmer, den nach DIN EN 352 genormten Gehörschutz zu tragen und damit Gehörschäden zu vermeiden.

Schutz der Hände

Im Handel gibt es zahlreiche Arten von Schutz- oder Arbeitshandschuhen, die die Hände vor Verletzungen, Schmutz sowie Kälte und Nässe schützen. Die Handschuhe sollten immer auf die auszuführenden Arbeiten sowie die Witterung abgestimmt werden. So gibt es z. B. extra gefütterte Winterhandschuhe. Im Sommer wären diese viel zu warm, die Hände würden schweißfeucht und die Arbeit mühsam. Greifen Sie also im Sommer zu ungefüllten Handschuhen.

Schutz des Körpers

Es empfiehlt sich, bei Arbeiten im Gehölz ein farbiges, leuchtendes Oberteil zu tragen. So ist die Sichtbarkeit erleichtert. Die Beine werden durch Hosen mit Schnitzzutzeinlagen vor Verletzungen geschützt. Der Schnitzzchutz bewirkt, dass bei Kontakt mit der Kette zunächst Fasern herausgerissen werden, die dann das Kettenrad blockieren. So wird die Kette zum Stillstand gebracht. Danach ist die Hose zu entsorgen und durch eine neue zu ersetzen, denn eine beschädigte Schnitzzutzhose kann nicht mehr ausreichend schützen. Bei der Auswahl der Schnitzzutzhose ist auf die richtige Gefahrenklasse zu achten. Es gibt Motorkettensägen mit unterschiedlicher Ketten-geschwindigkeit und dementsprechend auch verschiedene Hosen.

Schutz der Füße

Schnell ist es passiert, dass die Kettensäge in Richtung der Füße bewegt wird. Arbeitsschuhe mit Schnitzzutzeinlagen halten nicht nur die Kettensäge fern von den Zehen, sondern schützen auch vor schmerzhaften Prellungen, wenn etwas auf den Fuß fällt. Die richtigen Sicherheitsschuhe sind mit einem Kettensägen-Piktogramm versehen und erfüllen die DIN EN ISO 17249.

So geschützt kann es losgehen. Aber Achtung: Die Schutzkleidung ersetzt nicht den aufmerksamen Umgang mit der Kettensäge!

Es gibt vier Klassen von Schnitzzutzhosen, die sich an der Geschwindigkeit der Kettensäge orientieren:

- Klasse 0 = 16m/s Kettengeschwindigkeit
- Klasse 1 = 20m/s Kettengeschwindigkeit (Standard)
- Klasse 2 = 24m/s Kettengeschwindigkeit
- Klasse 3 = 28m/s Kettengeschwindigkeit

Vor Benutzung: prüfen!

Vor Arbeitsbeginn muss die Kettensäge überprüft werden. Ist sie äußerlich unbeschädigt? Sind alle Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionieren? Wurde an den Sicherheitseinrichtungen manipuliert, darf die Kettensäge nicht benutzt werden. Durch die Manipulation kann es zu Arbeitsunfällen kommen. Tritt während der Arbeit eine Störung auf, gilt grundsätzlich – nicht nur bei Kettensägen: Motor ausstellen, abwarten, bis das Gerät stillsteht. Danach kann die Ursache der Störung gesucht werden. Reparaturen führt am besten Fachpersonal durch.

Warum Kettensägenlehrgänge?

Zu Beginn eines jeden Kettensägenlehrgangs wird die Schutzkleidung überprüft. Entspricht sie den vorbeschriebenen Normen und Regelungen? Ist sie vollständig und unbeschädigt? So können die Teilnehmer sicher sein, dass die Kleidung sie optimal schützt.

Häufig nutzen die Lehrgangsteilnehmer ihre eigenen Motorsägen. Dies ist sinnvoll, da jede Maschine ein kleines bisschen anders ist. Darüber hinaus wird auch diese überprüft. Immer wieder werden Kettensägen mitgebracht, an denen Schutz-einrichtungen abgebaut wurden. Das Argument dafür lautet dann immer, es könne so Zeit gespart werden. Die wirklich geringe Zeitersparnis kann aber niemals die zusätzliche Verletzungsgefahr aufwiegen! Lieber ein paar Minuten länger arbeiten, aber dafür unverletzt bleiben. Motorsägen ohne funktionierende Schutzeinrichtungen dürfen niemals eingesetzt werden.

Eine gute Schutzkleidung und Motorsäge können im Handel leicht erworben werden. Wie steht es aber um das Wissen der Motorsägentechnik und der richtigen Schnitttechniken?

Im Anschluss an die Überprüfungen wird in einem theoretischen Teil die sogenannte Motorsägentechnik vermittelt. Wie funktioniert eine Motorsäge? Welche Funktion haben die kleinen Zähne an der Sägekette? Um nur zwei Themen zu nennen. Das Wissen dieser Hintergründe erleichtert später die Arbeiten mit der Motorsäge. Auch wichtige Handgriffe für die Pflege und Wartung der Motorsäge werden gezeigt und teilweise erprobt. Ähnlich einem Messer muss auch die Sägekette immer wieder geschärft werden. Dies ist mit der richtigen Technik leicht und schnell erledigt. Und selbst Schärfen spart Zeit und Geld.

Die richtige Schnitttechnik ist wichtig

Bevor ein Baum oder ein dicker Ast gefällt oder liegendes Holz in handliche Stücke zerteilt wird, müssen diese genau betrachtet werden. Steht das Holz unter Spannung, neigt sich der Baum bereits zu einer Seite, so muss dies bei der Arbeit genau beachtet werden. Das beugt nicht nur Verletzungen vor, sondern erleichtert die Arbeit. Wird ein Baum nicht richtig gefällt, kann sich die Krone beispielsweise schnell in den Kronen anderer Bäume verfangen. Der Baum hängt dann regelrecht fest und ist nur mit viel Mühe auf den Boden zu bekommen. Damit das nicht passiert, wird den Teilnehmern in den Ketten-

sägenlehrgängen theoretisch und praktisch beigebracht, wie die Motorsäge anzusetzen und zu führen ist.

Immer wieder gibt es Lehrgangsteilnehmer, die schon lange mit der Motorsäge gearbeitet haben. Deutlich ist die Einstellung spürbar, dass sie den Lehrgang ausschließlich machen, weil die Berufsgenossenschaft dies vorschreibt. Sie gehen davon aus, dass sie nichts Neues im Umgang mit der Motorsäge mehr lernen können. Dass sie sich geirrt haben, stellen sie meist sehr schnell fest. Meist bedauern sie, den Lehrgang nicht viel früher besucht zu haben, da der Umgang mit der Motorsäge mit dem neu erworbenen Wissen wesentlich einfacher und effizienter ist. Dennoch dürfen die Unfallrisiken nie verdrängt und es muss aufmerksam gearbeitet werden.



Wolfgang Günther,

Jahrgang 1959, ist gelernter Blechschlosser Klimatechnik. Nach einem Wechsel in die soziale Sparte – zunächst Altenpflege, später Rettungsdienst – gründete er 2002 gemeinsam mit seiner Frau die Bergische Hausmeister Akademie. Damit folgte er nicht zuletzt den Spuren seines Großvaters, der lange als Hausmeister an einer Schule gearbeitet hat.

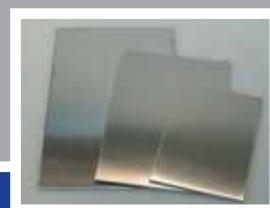


Wir fertigen für Sie individuell:

- Blechabkantungen
- Blechzuschnitte
- Rohr- und Profilzuschnitte

Außerdem in unserem Sortiment:

- Schrauben/Befestigungstechnik
- Fertige Kantenschutzprofile für Mauerecken



... einfach online bestellen!
www.feld-eitorf.de